

Martin Diendorfer

Initiative gegen Ustaša- und Nazitreffen in Kärnten/Koroška

Ich habe, so wie die meisten von uns hier zum Glück nie einen Krieg miterlebt. Ich kann mir also Gräueltaten wie im Vernichtungslager Jasenovac nur schwer vorstellen, wo die Ustascha große Teile der serbischen und jüdischen Bevölkerung sowie andere Minderheiten systematisch und in ungeheurer Zahl ermordet hat. Und ich kann mir den Eifer der Racheaktionen, die nicht hier, sondern auf dem wieder befreiten jugoslawischen Territorium stattgefunden haben, auch nur schwer vorstellen.

Aber: Es ist falsch, so zu tun, als hätte es davor keine mörderische Kollaboration der Ustascha mit den Nazis gegeben. Es ist falsch, so zu tun, als hätte die Wut der Widerstandskämpfer zu Kriegsende nichts mit dem Nazi- und Ustascha-Terror zu tun und es ist falsch, so zu tun, als hätten Leid und Tod in Bleiburg begonnen und nicht mit dem Überfall der Nazis auf Jugoslawien und dem jahrelangen Terrorregime der Ustaschen. 1945 war keine zivilisierte Zeit, in der man 10 oder gar 100.000 Personen vor ein ordentliches Gericht hätte stellen können, es war eine Zeit der grausamen Barbarei, die die Nazis über ganz Europa gebracht hatten.

Solange die kroatische Amtskirche mit dem Segen der Kärntner Amtskirche ihr unseliges Bündnis von damals mit den Ustaschen, ihre klerikalfaschistische Vergangenheit unter dem Titel eines Gedenkgottesdienstes fortsetzt, anstatt ihre historische Schuld zu bedauern, solange sich in Österreich Politik und Behörden blind und ahnungslos stellen, so lange die Armee der Ustascha gewürdigt und in ein Opfer umgedichtet wird, so lange wird sich am Gesamtcharakter der Veranstaltung am Loibacher Feld nichts ändern und so lange bleibt sie ein Magnet für Faschisten und Nazis aus ganz Europa.

Wir wollen das nicht mehr haben. Wir wollen, dass in Bleiburg, in Kärnten, in ganz Österreich und Europa der demokratische, antifaschistische Grundkonsens auf dem unser Europa nach 1945 aus den Ruinen wieder erbaut wurde, hochgehalten wird. Das ist wichtig,

gerade in Zeiten, in denen, wie sie Oskar Deutsch genannt hat, die »Nachfolger der Vorgänger« der Nazis wieder in Regierungsämtern sitzen.

Wir haben heuer mit dieser Kundgebung einen Anfang gemacht und ich möchte zum Abschluss alle einladen, mit uns gemeinsam diese Initiative weiterzuführen, so lange, bis es keine Ustascha- und Nazitreffen mehr gibt.

Danke – Hvala – Grazie, euch allen und den Gästen aus den Nachbarstaaten.

Dokler uradna hrvaška cerkev z žegnom koroške uradne cerkve obnavlja svoje nekdanje zavezništvo z ustaši, dokler se ne ogradi od svoje klerofašistične zgododive, temveč se z njo spogleduje pod naslovom spominske maše, namesto da bi obžalovala svojo zgodovinsko krivdo, dokler se delajo avstrijske oblasti nevedne in slepe, dokler častijo ustaško vojsko in ji pripisujejo vlogo žrtve, vse dotlej se narava shoda na Libuškem polju ne bo spremenila, vse dotlej bo tudi v bodoče magnet za fašiste in naciste iz cele Evrope.

Dovolj imamo tega. Danes smo z manifestacijo storili prvi korak. In vabim vas vse, da skupaj z nami nadaljujete z delom te iniciative, vse dotlej, da na Koroškem ne bo več ustaških in nacističnih srečanj.